

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl**

Band (Jahr): **20 (1864)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Spitzheizer

Honny soit qui
mal y pense.



20. Bd.
1864.

N^o. 43.
22. Oktober.

Illustrirte Blätter

für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl.

Abonnements-Preis für den ganzen Jahrgang von 52 Nummern fr. 6.

James der Einzige aus Fazyppopol, gegenwärtig in Nirgendheim, an Alexander den Großen aus Mudenheim.

Mon cher! Während ich meinem locataire Carrel, dem successeur du pauvre Bias, die Miethe auffukünden genöthiget bin, lese ich dans les journaux, daß Euer Liebden hunentwegt fortschreitet sur le chemin de l'honneur et du profit. Sie aben mit obrigkeithlichem Privilegium die undertzehnte oder underteilfte Lotterie „zu Gunsten der Armen“ außgefündet tout à coté du berceau de Guillaume Tell. C'est très bien. Aber wie lange wird es noch dauern? Ihre patriotische Industrie at ihre ennemis so gut als mein armloser cercle des étrangers.....

Oren Sie, mon cher, — hunsere interets sont les mêmes. Wir müssen heine Allianz schließen, heinen Bund machen, wie einst die Männer im Grütli; dann werden wir am Ende diesen eretins der öffentlichen Moral hund der Gemeinnützigkeit doch noch Meister et la roulette, la lotterie et le trente-et-quarante triompheront.

Poussons la Bundesrevision, — faisons passer un article qui garantit la liberté von die Lotterie und Hasardspiele auf das ganze Gebiet der Eidgenossenschaft; dann aben wir gewonnen. Ich erwarte votre réponse mit humgehende Post.

Votre tout dévoué

James.

Alexander der Große aus Mudenheim an James den Einzigen, gegenwärtig in Nirgendheim.

Wackerer Herr College! Sie haben mir aus der Seele gesprochen; wir müssen einen Bund schließen gegen unsre gemeinschaftlichen Gegner, damit sie uns nicht über den Kopf wachsen. Die

Gelegenheit ist günstig. Wir schließen uns der Judenagitation an. Was brauchen die französischen Juden sich in der Schweiz niederzulassen, so lange wir da sind?

Haben wir erst die Bundesverfassung über dem Haufen und einen Verfassungsrath, so hat's keine Noth mit dem Spiel- und Lotterieartikelchen. Wie mancher schlechte Maler, der seine Bilder nicht verkaufen kann, wie mancher Handwerker, der seine Pfuscharbeit nicht an den Mann bringt, wie mancher wackre Bauersmann, welcher — zur Hebung der Landwirthschaft — gern seine Gusti verlottern möchte, wird für uns stimmen!

Wir können uns noch andere Wirthe erwerben. Stecken Sie sich hinter die Helvetia, wo Sie manchen guten Freund haben; — ich werde den Pius-

verein, dessen eifriges Mitglied ich bin, in unser Interesse zu ziehen suchen. Die Bundesverfassung ist beiden ein Dorn im Auge Sie werden, als Radicalinski, doch nichts gegen ein solches Bündniß einzuwenden haben, — da sie sich ja schon in Fazyppopel stets auf unsere Leute gestützt haben? Helpe, was helfen mag, sag' ich.

Also an's Werk, Verehrtester! Judenfrage, Bundesrevision, Helvetia, Piusverein, Lotterei und trento et quarante, — Alles in einen Hafen und tüchtig gerührt. Unterdessen Gruß und Handschlag.

Votre tout dévoué Alexander.



Postheiri: Ich möchte nur wissen, gegen welches dieser armen Geschöpfe Er sein Messer wehrt. Daß eines davon nächstens verspeist werden muß, ist ausgemacht. Es juckt bereits jedem dieser Armen ganz bedenklich im Hals.



Aus den geheimen Memoiren einer hochgestellten Crinoline.

Die französischen Journale haben viel von dem enchantement radottirt, mit welchem die Kaiserin Eugenia aus Schwabach zurückgekehrt sei. Les allemands haben sich zwar bei dieser Gelegenheit tüchtig blamirt; hat doch Ihre Majesté impériale gelacht à pleine gorge, als sie die Betissen las, durch welche ein Hofrath „über Land und Meer“ die Kaiserin zu einer deutschen Fürstin und den Kaiser zum Protector Deutschlands erhob. So weit sind wir noch nicht, meinte der Kaiser; mais cela viendra. Uebrigens erhält der Hofrath wegen diesem Artikel doch kein rothes Band ins Knopfloch; mach er nur wieder in deutsch-schleswig-holsteinisch-meerumschlungenem Patriotismus. Une bêtise vaut bien l'autre.

Also sage ich, l'impératrice war nicht so enchantirt von l'Allemagne, wie der Land- und Meer-Hofrath — und de cause. Haben doch Ihre Majestät gehofft, bei dieser Gelegenheit die Visite von einer tête féminine conconnée zu erhalten. Mais, hélas, der roi de Prusse hat ihr wohl die Hand geküßt, hat aber la reine zu Hause gelassen; der Kaiser von Rußland hat sich auch gestellt, aber

l'impératrice ist in Fredericshafen liegen geblieben, sogar keine von den petites princesses von Nassau und Hessen und wie die petites machines alle heißen, hat sich der impératrice präsentirt. Das ist eine Sotise und dafür sollen sie und ihre gracieux époux büßen. Car nous autres femmes, nous faisons encore l'histoire du monde. Mögen also les journaux sagen, was sie wollen. Mit einer Alliance avec la Russie ist nichts, aus einem entendement mit la Prusse wird nichts, und bis l'impératrice d'Autriche nach Paris zum Besuch gekommen ist, hat ihr Gemahl immer den Verlust von la Venétié zu fürchten. Vous riez, vous autres diplomates, quand vous lisez ces lignes, mais faites attention, l'avenir me rendra justice. — Warum ist der russische und der italienische Krieg angefangen worden? Weil die Princesses dieser Höfe dem Kaiser einen Korb geschickt. Warum wird nächstens der Krieg ausbrechen? — Weil jetzt l'impératrice ihren Korb erhalten. Dafür wird l'impératrice den groben Deutschen une corbeille schicken, mais une corbeille remplie de poudre.

F e u i l l e t o n .

Stoßseufzer eines Urschwyzers,
als selbiger in der Schwyzzeitung las, daß von 125 Rekruten 118 entweder nicht lesen, oder nicht schreiben oder nicht rechnen konnten.

Schuälä hemmer i der Urchwyz au, besser niht nit. Hemmer nid chizli ämme Lehrer si Bohn um fif Fränkli ufbetteret? — Wenn d'Lehrer eiser Buebä und Nachkömmlig Tells wegä Ufliß wettit strafä, so sägemer nä de d'Meinig grad dä grob Wäg. D'Schuäl bringt keis Brod i z'huiz. Mir miänd eist Gosä bim Beh usferzieh und bruchä, damit eppis uß-nä wird. Und sind eiser geistlich und weltlich Herre auf der Meinig, z'viel i d'Schuey gah niht eigeli niht.

Metronome

oder Taktmesser, namentlich zu empfehlen für polytechnische Lehrer von selbstständiger Ansicht, mit Schlagwerk, sind aus der Escherschen Fabrike für physikalische Instrumente zu beziehen. Da dieselben von der letzten Bundesversammlung her rühmlich bekannt sind, enthalten wir uns weiterer Anpreisung.

Kaurachischer Amtsstyl.

„Anzeige, betreffend die Entdeckung frevelhafter Entfernung von Aussteckungspfählen. Auf der Straßencorrectionslinie zwischen Binningen und Bottmingen wurden schon mehreremal die ausgesteckten Pfähle frevelweise ausgezogen und entwendet. Auf die Entdeckung der Thäterschaft sowohl dieses Frevels als auf das fernere Vorkommen eines solchen an genanntem Orte setzt der Regierungsrath eine Belohnung von 10 Fr. Liestal, den 5. Oktober 1864. Kanzlei des Kantons Basel-Land.“

(Basellandschaftliches Amtsblatt Nr. 179.)

Kaurachisches Volksbankgespräch.

Bürger: Wie steht's mit eurer Volksbank?

Bankverwalter: Ganz vortrefflich, b'sunders sit mir die doppelte Buchhaltig igfüehrt hend

Bürger: Wie ist's au mit der doppelte Buchhaltig?

Bankverwalter: Mit einfacher's! Uff der eine Syte vom Blatt heißt's „Sol“ und uff der andere Syte heißt's „Haben“. —

Am Bahnhoffschalter.

Cassier: Was wär euch lieb?

Bauer: Es Wollustbillet ga Basel.

Ausschreibung.

Beim Herannahen der rauhen Jahreszeit finden wir uns veranlaßt, die Lieferung einer weitem Partie gut erhaltener Deckblätter auszuschreiben und nimmt Angebote entgegen

die bernische Statuen-Bekleidungskommission.

Variationen eines bekannten Kanons.

Wenn der Hund auf der Bank an dem Knochen
schmazt
Und der Koll' mit der Krall' in dem Haar sich
krazt. —

Wenn die Bank auf dem Hund und der Koll
schmazt
Und die Krall an dem Knochen das Haar ab-
krazt —

Wenn der Koll' auf der Bank mit dem Hund sich
krazt
Und, die Krall in dem Haar, an dem Knochen
schmazt —

Wenn der Koll' auf dem Hund mit der Bank ab-
krazt
Und Haar und Knochen und Krallen schmazt —

Wenn der Koll' auf der Bank an dem Knochen
schmazt
Und der Hund in dem Haar mit der Kralle krazt —

Wenn den Hund mit dem Knochen der Koll
schmazt
Und das Haar auf der Bank mit der Kralle krazt. —
(Fortsetzung ad libitum.)

Musterhafter Beitungsstyl.

„Amerika. Kapitän Semmes soll seine Pyramidenlaufbahn von Neuem begonnen haben.“ (Willifauer Volksfreund Nr. 84.)

NB. des Sezers. Der Herr Redaktor scheint einen Piraten für eine Pyramide angeschaut zu haben.

„Äbler in Hütten kam mit einem Kind, welches er von Gebr. Bamert zc. in Tuggen gekauft, in die zweite Klasse und erhielt von einer Kuh zc. und in der dritten Klasse den ersten Preis.“ (Bote der Urschweiz Nr. 82.)

Nachläufer zum Rebus in Nr. 42.

Tabakröllchen — i — Tanzbelustigung — zehn — Hinderniß — Propfreis — Eier — Wasser — gehe — Zucken — Jahr — Insel — Lockspeise — Wache — Ratte — das Lob — lüge.

NB. In's Französische zu übersetzen.

Auflösung des Rebus in letzter Nummer.

La — transe — la Sion — deux — la — K
pie — ta — le — a — flot — rance — nait — eaux
— i — œufs — des — i — ta — liens — q
— né — tape — pour — marché — sûr —
Rome.

Muster-Annoncen.

Da der Unterzeichnete seine Stallungen, geändert hat, so bittet er die resp. Pferdeliebhaber, sich für Besichtigung seiner Pferde in seiner Wohnung Nr. 134 Gerechtigkeitsgasse, zweites Etage, melden zu wollen.

(Berner Intelligenzblatt Nr. 288.)

Wer im Besitz eines probaten Heilmittels gegen alle und jede an die leidende Menschheit ist, und selbiges gerne an die leidende Menschheit abgibt, kann vernommen werden bei J. K., Flechthändler in Besenbüren Kt. Aargau.

(Botschaft vom 13. Oktober.)

Ausschießen der Schützengesellschaft Goldwyl u. d. W. Montag den 17. Oktober an der Launen. Es wird eine Kehrscheibe aufgestellt, auf welche auch Nichtmitglieder freundschaftlich eingeladen werden.
Der Vorstand.

(Geschäftsblatt von Thun Nr. 83.)

Briefkasten. Spielhöllenpiqueur. Das Thema ist in heutiger Nummer schon behandelt und mit noch schärferem Senf gewürzt. — Vulpus in B. Merci. — J. M. in B. Etwas klappern gehört zum Handwerk. — Papagallo: Ihr Lebenszeichen, alter Freund, hat uns herzlich gefreut; wir fürchteten, Sie nicht mehr zu den unsrigen zählen zu dürfen. — Kobold. Die Pietät gegen die Heimgegangenen hat ihre Berechtigung, sollte sie auch einen aristokratischen Beigeschmack haben. Basta! — Ankenhans. Erhalten. — W. G. à V. Reçu. Mille graces! — Locarner, Rigolborche e tutti quanti. Très bien deviné. — R. D. in L. Ist der Mittheilung nicht werth. — Telegraph. Benutzt. — L. L. in L. Wir besitzen das bewusste Journal nicht. — J. G. S. in L. Erhalten und benutzt.